

LESEHILFE

Bibliothek des Fachbereich Gestaltung an der Hochschule Darmstadt. 2005 - 2006

Die ehemalige Garderobe des Hochschulgebäudes auf der Mathildenhöhe in Darmstadt wird seit zwei Jahrzehnten als provisorische Bibliothek genutzt.

Die Regale sind überladen und baufällig. Der Raum besitzt keine Aufenthaltsqualität und wird nur noch als Bücherlager wahrgenommen. Entsprechend wenig wird der Raum von Studierenden und Dozenten als Studienort genutzt.

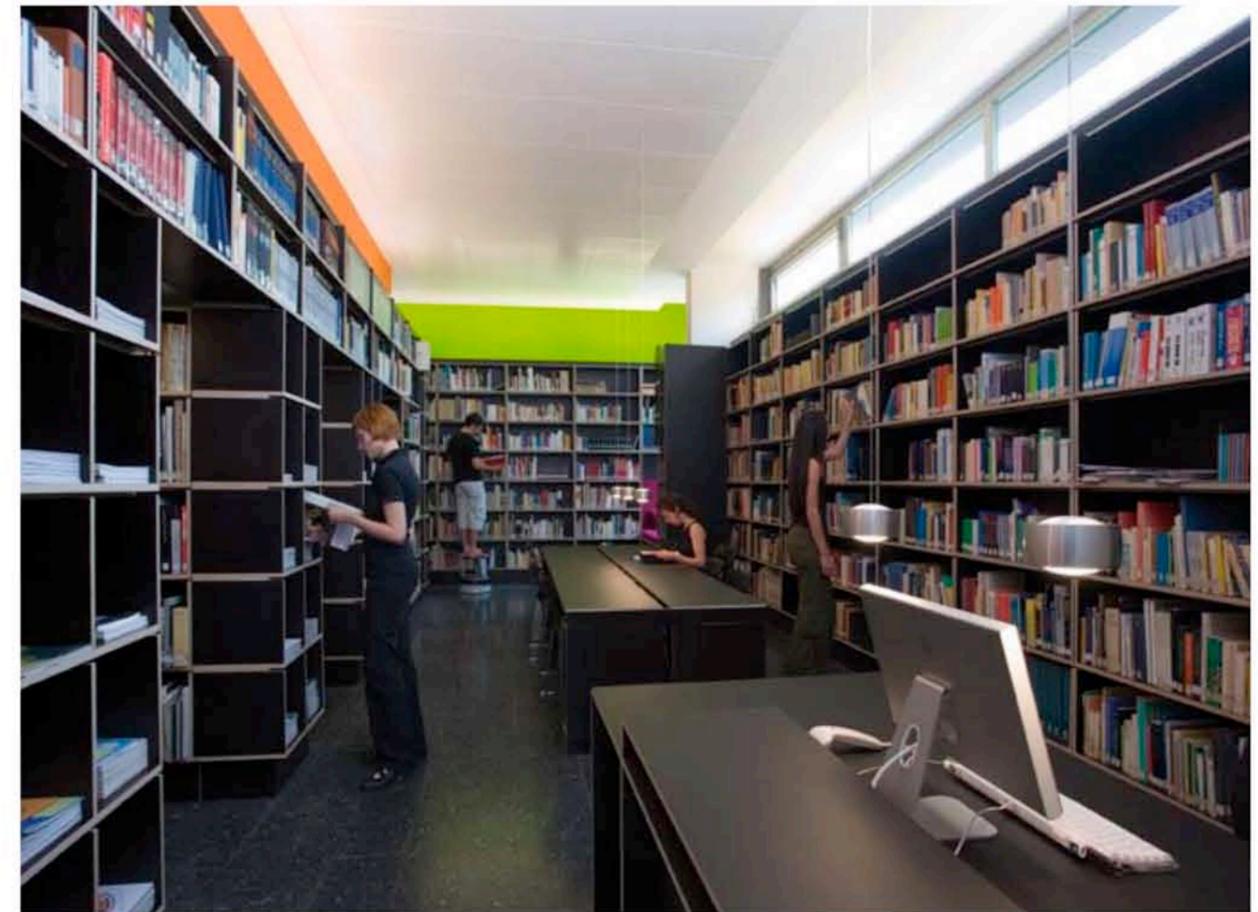
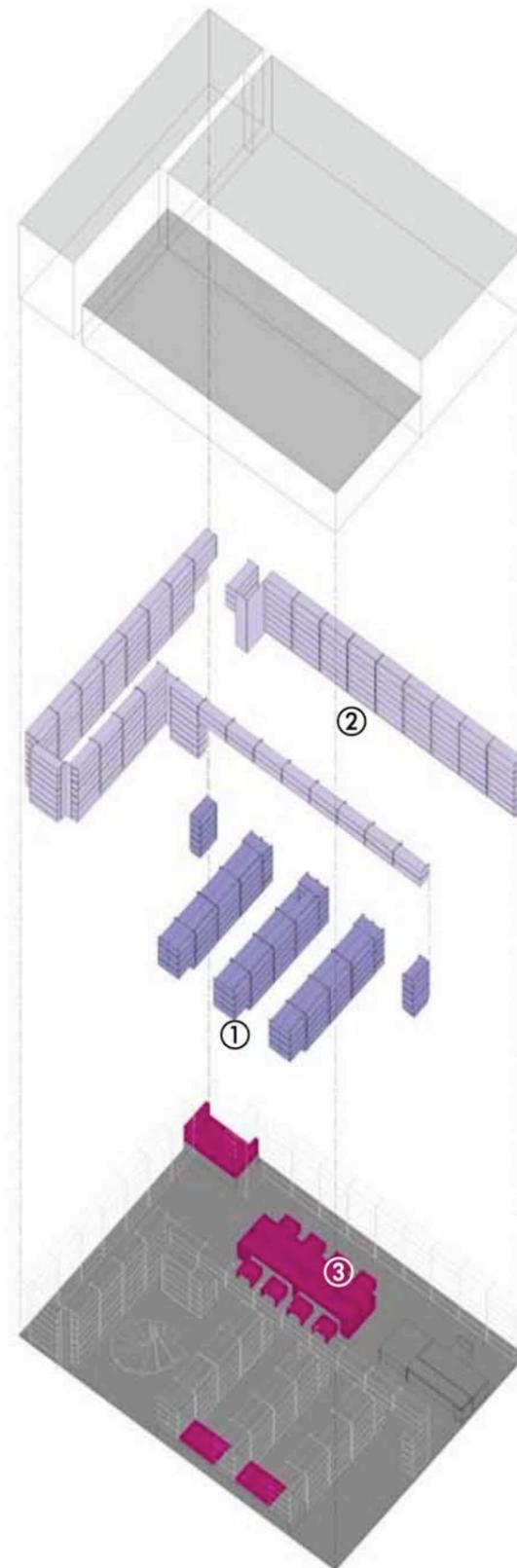


Durch den Umbau entsteht auf der knappen, Grundfläche von 55qm, Platz für den Buchbestand und die Neuanschaffungen der kommenden Jahre, und auf unterschiedliches Nutzerverhalten zugeschnittene Lese- und Arbeitsplätze.

Nach dem Umbau erscheint der Raum klar geordnet und großzügig. Die dunkle, Farbgebung der Regalelemente und Verblendungen erzeugt im Raum eine ruhige Stimmung. Das gerichtete Leselicht über den Arbeitstischen und die indirekte Grundausleuchtung mit warmen Leuchtstoffleuchten, unterstützen die konzentrierte Arbeitsatmosphäre.

Die Bibliothek besteht aus zwei zusammenhängenden Raumteilen mit stark unterschiedlicher Höhe. Der niedrige Raumteil ① wird mit Regalelementen „dicht gepackt“. Der hohe Raumteil ② erhält eine umlaufende „Haut“ aus Regalen. Die Mitte des Raumes ③ bietet Raum für die Arbeitstische.

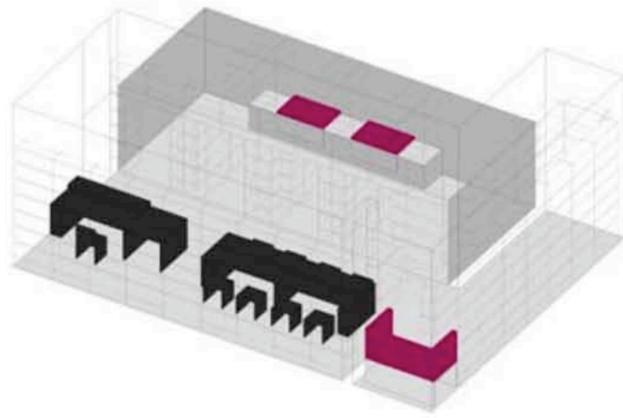
Auftraggeber Land Hessen, Hochschule Darmstadt
Standort Fb Gestaltung, Olbrichweg 10, Darmstadt
Team Katrin Lendlein, Claudia Schiedt, Hagen Schwenk
Budget 50.000 Euro
Fotos Jan Schimitzek, Per Schorn, Hagen Schwenk



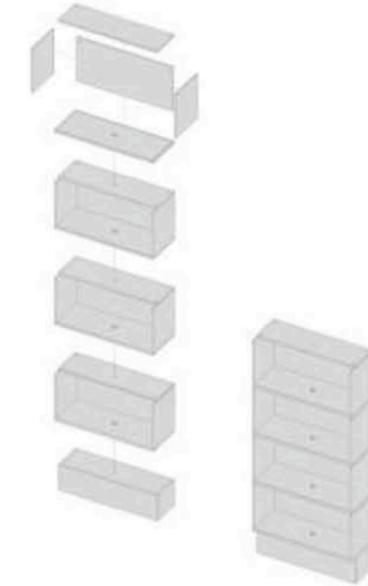
oben: Die leuchtende Farbigkeit der Wandflächen und Sitzpolster schafft prägnante Kontraste.

unten: Über den Arbeitstischen erzeugen Pendelleuchten ein gerichtetes Leselicht





Zur Maximierung der Stellfläche wird ein Regal-system aus „Bücherkisten“ entwickelt, das sich leicht auf verschiedene Raumhöhen und komplexe Grundriss-schnitte anpassen läßt.



Die elementierte Bauweise ermöglicht eine spä-tere Vergrößerung der Stellfläche durch einfaches Aufstocken, oder einen Umzug an einen anderen Standort.

oben: Mit den modularisierten und vorgefertigten Bücherkisten können auch komplexe Raumsi-tuationen gut genutzt werden.

Die Detaillierung der Ausführung folgt zuerst dem möglichst ökonomischen Ineinandergreifen der Arbeitsschritte vom CNC - Zuschnitt bis zur Mon-tage vor Ort.

Durch die Ausbildungen der Fugen und Stöße wird aber auch die Tektonik des „Stapels“ bewußt gestalterisch zum Ausdruck gebracht.



o-links: Die Unterschiedlichkeit der Lese- und Rechercheplätze spricht individuelle Vorlieben von Nutzern der Bibliothek an.

o-rechts: Zeitschriften befinden sich an der Erschließungszone. Sitzbänke zwischen den Regalen laden zum entspannten „Stöbern“ ein. Unter den Sitzbänke versteckt sich die Klimatechnik der benach-barten Aula

m-rechts: Die „traditionellen“ Arbeitsweisen der konzentrierten Lesearbeit und der zielgerichteten Recherche findet an den großen Arbeitstischen statt. In der Tischfläche verläuft ein offener Kabelkanal zum Anschluß von individuellen Laptops an Strom und Netzwerk.

u-links: Vor dem Fenster in den Hof befindet sich der Alkoven. Ein beliebter Platz, der häufig zum „ausführlichen blättern“ und damit als Einstieg in „ernsthafte“ Arbeiten aufgesucht wird.

rechts: Der Kosten- Nutzenver-gleich zeigt, daß die finanziellen und funktionalen Anforderungen an das Regalsystem am besten mit Melaminharz beschichteten Multiplexplatten realisiert werden können.

Da es sich um ein Produkt mit feriger Oberfläche handelt, wird ein sehr gutes Preis- Flächenver-hältnis erreicht.

Die Beschichtung ist halbtrans-parent und weist je nach Licht-situation einen angenehmen, in Helligkeit und Farbton changie-renden Wert auf.

Es ist allerdings zu beachten, daß die Oberfläche nicht die Ab-riebfestigkeit einer hochwertigen Lackierung aufweist.

